



Konzeption der Kinderwortgottesdienste
Pfarrei St. Franz Xaver

Inhalt

Wir stellen uns vor - das Team	2
Unsere Ziele und unsere Vision.....	3
Kinderwortgottesdienst – die Liturgie	4
Partizipation & Teilhabe	8
Fragen und Antworten:.....	9
<i>Wie alt sollten bzw. dürfen meine Kinder sein?</i>	<i>9</i>
<i>Darf ich mit meinem Erstkommunionkind kommen?</i>	<i>9</i>
<i>Wie kann ich mich bei euch einbringen?</i>	<i>9</i>
<i>Darf ich Bilder oder Filme im Kindergottesdienst machen?</i>	<i>10</i>
<i>Wie komme ich in diese Signalgruppe?</i>	<i>10</i>

Wir stellen uns vor - das Team

Wir sind ein **ehrenamtlicher Kreis** aus Eltern und engagierten Gemeindemitgliedern, denen eine für Kinder verständliche Glaubensvermittlung am Herzen liegt. Hierbei verstehen wir uns als einen der vielen Teile der Gemeinde, der seinen Fokus auf die Verkündigung des Wortes bei den Kleinsten legt.

Derzeit sind wir ein kleines Kernteam, das sich um den größeren Rahmen und die Liturgie kümmert. Wir bemühen uns, für die Kinder regelmäßige Kindergottesdienste (KiGos) anzubieten, wobei folgende Punkte uns persönlich sehr am Herzen liegen:

- **Schön, dass DU da bist!**
- **Du darfst hier auftanken** und musst nichts leisten! Bringe dich im KiGo so ein, wie es für dich passt, du bist eingeladen zu allem was wir hier tun.
- Wir wollen **erste Glaubenserfahrungen** für die Kleinen schaffen, bei denen sie sich gesehen und ernst genommen fühlen.
- Wir möchten **gemeinsam eine lebendige Kirche sein**, in der kindgerecht und in **einfacher Sprache** mit **mehreren Sinnen** gesprochen, gesungen, getanzt und erlebt werden kann. Durch wiederkehrende Abläufe, Lieder und Rituale sind die Kinder schnell KiGo Profis!
- Die Kinder haben viele Möglichkeiten, **sich aktiv in den KiGo einzubringen**, und auch die Eltern und Begleitungen der Kinder gestalten mit uns gemeinsam den Raum für Glaubenserfahrungen
- *Für Eltern: **Kinder sind ein Geschenk** und beleben den Gottesdienst auf ihre Weise. Wir alle kennen es, wenn mal kein guter Tag ist. Es braucht niemand peinlich sein, wenn die Kinder lauter oder zappelig sind.*

Derzeitig im Kernteam:

Franziska und Robert Dembinski

Lies und Joscha Köppl

Alexandra Engl

Unsere Ziele und unsere Vision

Die Kinder lernen mit mehreren Sinnen die Geschichten von Gott, Jesus und den Heiligen kennen und entdecken die Freude am Glauben und zu einer Beziehung zu Gott. Sie sollen sich als einen wichtigen Teil der Gemeinde verstehen. Sie erleben verschiedene Möglichkeiten, Gott die Ehre zu erweisen, z.B.: durch Lieder, Gebete, die Gemeinschaft. Sie können sich mit ihren Fähigkeiten einbringen und so lernen, sich für andere und für Gott einzusetzen.

In der gemeinsamen Vorbereitung der Gottesdienste verfolgen wir mehrere Ziele:

- Elemente des „großen Gottesdienstes“ sollen kindgerecht erklärt und erlernt werden.
- Wir legen Wert auf eine geringe Hemmschwelle und gute Atmosphäre, wo sich Kinder und Erwachsene wohl fühlen, damit das Wort durch Bilder, Musik und Aktivität wirken und sich entfalten kann.
- Durch gemeinsame Aktionen und den Dialog soll jede Einzelne Person wahrgenommen und wertgeschätzt werden, ohne eine Leistung erbringen zu müssen (so wie Jesus es als Vorbild tat)
- Kinder und Eltern sollen mit einem guten Gefühl und einem Lächeln den KiGo verlassen können.

Wir vom KiGo Team geben uns große Mühe Gottes Liebe durch unser Engagement ein Gesicht zu geben. Dabei ist uns bewusst, dass wir gemeinsam auf dem Weg und noch nicht am Ziel sind. Wir legen Wert auf Qualität und nehmen uns als Eltern die Zeit die KiGos für Gott aufwendig zu gestalten.

Kinderwortgottesdienst – die Liturgie

Unsere Kindergottesdienste bzw. Kinderwortgottesdienste haben, ebenso wie der Gottesdienst in der „großen Kirche“, einen immer gleichen Ablauf und Aufbau. Im Folgenden wird der Rahmen und die Umsetzung der Gottesdienstinhalte genauer erläutert um ein umfassendes Bild der Liturgie zu liefern:

Ankommen

- **Kreuzzeichen mit Weihwasser**
 - Die Ankommenden werden vom Begrüßungsdienst an der Tür zum Pfarrsaal willkommen geheißen. Jede/r ist eingeladen, sich mit Weihwasser zu bekreuzigen.
 - *Durch die individuelle Begrüßung wird persönlicher Kontakt hergestellt. Dies stärkt das Selbstwert-, Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl.*
 - *Die Ankommenden erleben: Ich werde wahrgenommen, jemand freut sich, dass ich da bin.*
 - *Die Kinder lernen, dass sie sich beim Betreten eines Gottesdienstraumes mit Weihwasser bekreuzigen dürfen.*
 - *Die Kinder üben das Kreuzzeichen.*
- **Einen Platz im Kreis suchen**
 - *Bei der Wahl des Platzes können die Kinder wählen, ob sie lieber auf dem Stuhl oder etwas „näher dran“ auf einem Bodensitzpolster sitzen wollen.*

Beginn des Gottesdienstes

- **Gongschlag mit der Klangschale**
 - Ein Kind darf die Klangschale zum Klingen bringen.
 - *Wir werden still, erwarten den Beginn des Gottesdienstes.*
- **Anfangslied**
 - Das Lied ist der aktive Start in den KiGo. Wir singen gemeinsam, kommen in Bewegung.
 - *Das Anfangslied ist über einen längeren Zeitraum hinweg immer gleich. (Z. B. „Einfach spitze, dass du da bist“ oder im Advent „Wir sagen euch an den lieben Advent“). Dies soll besonders den Kindern helfen, sich schnell vertraut zu fühlen.*
 - *Die Lieder werden häufig mit Klavier oder Gitarre begleitet.*
 - *Durch das gemeinsame Singen wird die Gemeinschaft gestärkt.*
 - *Oft gibt es zu den Liedern im KiGo einfache Tanzschritte.*

- *Die Liedauswahl orientiert sich am Level der Kinder und dem Thema des jeweiligen KiGos*
- **Begrüßung**
 - Die Gottesdienstleitung begrüßt die Mitfeiernden.
 - Gemeinsam machen wir das **Kreuzzeichen**.
 - Wir überlegen, wer noch immer mit dabei ist, wenn wir KiGo feiern. Die Kinder wissen: Jesus. Damit wir uns besser daran erinnern können, darf ein Kind die **KiGo-Kerze (Jesus-Kerze) anzünden**. Dies wird mit dem Kanon „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ begleitet.
- **Kyrie- Rufe**
 - Wir bitten Gott um sein Erbarmen.
 - *Die Kyrie-Rufe können inhaltlich bereits auf das Thema hindeuten.*
 - *Dieses Element werden die Kinder auch im Gemeindegottesdienst wiederfinden und wiedererkennen. Die Kinder sollen so bereits an Gebete und Rituale der Hl. Messe herangeführt werden.*

Hinführung

- **Einführung in das Thema**
 - Die Hinführung auf das Thema kann sehr unterschiedlich gestaltet werden. Das bezieht sich sowohl auf die Auswahl der Methode(n) als auch auf die zeitliche Dauer.
 - Ziel ist es, die Mitfeiernden, insbesondere die Kinder auf den Inhalt der folgenden Bibelstelle(n) vorzubereiten.
 - Hierfür kommt eine Vielzahl an Methoden in Frage: Das kann durch Begriffsklärungen geschehen, die für die Kinder evtl. nötig sind, um die Bibelstellen verstehen zu können. Es kann aber auch z. B. ein Sketch sein, auf den eine Frage folgt, deren Antwort im Bibeltext versteckt ist". Je nachdem wie die Auslegung geplant ist, kann es auch eine Art Schauplatzgestaltung sein.
 - *Das Hauptaugenmerk liegt hier auf den Kindern. Je nach Anzahl der Kinder und Wahl der Methode können aber auch die Erwachsenen mit einbezogen werden.*

- *Durch die Hinführung soll die im Anschluss gelesene Bibelstellen leichter verständlich sein.*

Evangelium

- **Bibelstelle aus dem alten oder neuen Testament**
 - Die Botschaft des Evangeliums bildet das Herzstück des Kinderwortgottesdienstes.
 - So wie im Gemeindegottesdienst auch singen wir vorher ein **Halleluja-Lied**, bzw. in der Fastenzeit eine Alternative. Dabei wird unsere goldene mit Edelsteinen verzierte Bibel im Kreis herum getragen. Diese Aufgabe kann entweder ein/e Erwachsene/r oder auch ein Kind übernehmen.
 - Es folgt die Lesung des Bibeltextes (AT oder NT).
 - Die Bibel wird anschließend wieder in der Mitte abgelegt.
 - *Wir begrüßen Gott im Wort mit dem Halleluja- Lied. Dies tun wir im Stehen. Hierbei ist uns wieder wichtig, Rituale aus der Hl. Messe zu übernehmen und zu vermitteln.*
 - *Bei der Auswahl der Lesetexte orientieren wir uns sehr stark an den vorgegebenen Textstellen des aktuellen Lesejahres. Daher ist das Evangelium im KiGo i.d.R. identisch mit dem Lesetext in der Messe.*
 - *In den meisten Fällen lesen wir das Tagesevangelium, wenn sich die Geschichte aus dem Alten Testament anbietet (z. B. Jona oder Arche Noah), kann auch diese Inhalt des Kindergottesdienstes sein. Auf das Lesen des Evangeliums wird dann verzichtet.*
 - *Ausnahmen können z. B. die Erzählung von Heiligenlegenden wie von Bischof Nikolaus oder der Hl. Elisabeth oder ein bevorstehender Feiertag sein.*

Auslegung

- Nach dem Bibeltext wird während der Auslegung *eine* Kernaussage "herausgearbeitet".
- Wesentliches Merkmal des Kinderwortgottesdienstes ist es, dass dabei kindgerechte Methoden gewählt werden. Das bedeutet, dass die Kinder kreativ und schöpferisch beteiligt werden.

- *Die Auslegung entspricht gewissermaßen der Predigt im Gemeindegottesdienst.*
- *Unser Ziel ist es, die Botschaft, die die vorbereitende Person für diesen Gottesdienst als Kernaussage gewählt hat, den Kindern begreif- und erlebbar zu machen.*
- *Die Botschaft soll der Lebenswelt der Kinder entsprechen.*
- *Die Kinder werden bei der Erschließung aktiv eingebunden.*
- *Auch die Eltern/Erwachsenen werden häufig mit einbezogen. Sie sind Mitfeiernde, nicht nur Begleitpersonen oder gar Zuschauer.*
- *Häufig kommen hier Elemente und Methoden aus der Franz-Kett-Pädagogik GSEB zum Einsatz. Besonders beliebt ist das gemeinsame Gestalten eines Mitgebildes mit Tüchern und verschiedenem Legematerial.*
- *Wir legen Wert auf ansprechendes, "wertiges" Material, da dies auch den Kindern vermittelt: "Du bist es wert, schönes Material zur Verfügung gestellt zu bekommen."*

Abschluss des Gottesdienstes oder Gang in die Kirche

- **Vaterunser**
 - Wir beten oder singen gemeinsam das Vaterunser.
 - *Wir begleiten das Gebet mit Gesten. So fällt es den Kindern leichter, sich das ganze Vaterunser zu merken.*
- **Ankündigungen**
 - Ankündigung von Terminen der Pfarrei, die speziell für Familien und/oder Kinder relevant sind, u. a. den nächsten Kinder- oder Familiengottesdienst
 - Es erfolgt die Einladung, noch in die Hl. Messe "rüber" zu gehen.
- **Abschluss-Gebet**
 - Gemeinsam sprechen wir ein Abschlussgebet, in dem wir um den Segen Gottes bitten.
- **Schlusslied**
- **Das persönliche Gespräch danach**
 - Wir sind auch nach dem KiGo da und freuen uns über den Austausch nach dem KiGo! Hier leben wir Gemeinde, genießen Kaffee des Café Franz und kommen mit der Gemeinde ins Gespräch.

- Die Zeit nach dem Gottesdienst nutzen wir häufig für schnelle Absprachen mit Gemeindemitgliedern. Hier werden gemeinsam meistens neue Ideen geboren!

Partizipation & Teilhabe

Jesus hat uns alle berufen, seine Jünger zu sein, und hat hierbei in seinen Gleichnissen Bilder verwendet, welche die Jünger in ihrer Lebenswelt nachvollziehen konnten. Dasselbe Prinzip versuchen wir ebenso umzusetzen. Wir verstehen und begreifen die Welt am besten, wenn wir selbst etwas tun und in die Hand nehmen. Wir bedienen uns daher mehrerer Methoden:

- Damit alle gut sehen können und bei Jesus in „der ersten Reihe“ sitzen dürfen, machen wir einen Stuhlkreis, wo die Kinder sich nach Belieben auf dem Boden mit Sitzpolstern setzen dürfen (wo sie ganz nah am Geschehen sind), auf einem der Stühle oder lieber auf dem Schoß der Eltern, Erwachsenen, Geschwister, etc. sitzen können.
- Mit Musik, Gesang und einfachen Tanzschritten bringen wir uns gemeinsam in Schwung und beleben unseren Lobpreis. Hierbei gibt es Anleitung und Einführung vom KiGo-Team, sodass ohne Vorkenntnisse direkt mitgemacht werden kann.
- Niemand ist überflüssig, es braucht alle. Egal ob groß und ob klein, wir können bei den anfallenden Aufgaben (auch spontan) immer Hilfe gebrauchen:
 - Begrüßungsdienst
 - Anfangsritual mit Kerze Anzünden
 - Tragen des Evangeliums zum Halleluja
 - Legeaktionen, Basteln
 - Aufbau und Abbau des Raumes

Wir sind auch außerhalb des KiGos vernetzt und haben eine Gruppe beim Messengerdienst „Signal“, in die sich alle Gemeindemitglieder eintragen können. Hier werden Termine des KiGo-Teams auf kurzem Weg kommuniziert und die gestalteten Inhalte der Gottesdienste gemeinsam geteilt. Der Schutz persönlicher Daten und die Einhaltung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) ist uns wichtig, weshalb in der Gruppe nur vom KiGo Team Inhalte gepostet werden! Es werden hierbei nie Personen gezeigt!

Fragen und Antworten:

Wie alt sollten bzw. dürfen meine Kinder sein?

Wir machen hier keine Vorgabe, da es auch für ältere Kinder ein niederschwelliger Einstieg sein kann. Methodisch legen wir unseren Schwerpunkt auf das Kindergarten- und Vorschulalter von 3 bis 7 Jahren. Kinder im Grundschulalter können problemlos mitmachen, wobei sie durch den Religionsunterricht verschiedene Bibelszenen möglicherweise schon kennen werden. Durch die sehr einfache verwendete Sprache, könnte es für die Großen langweilig werden, weshalb die Vorbereitung auf die Erstkommunion ein guter Zeitpunkt ist zum „großen“ Gottesdienst mit Eucharistiefeier zu wechseln.

Darf ich mit meinem Erstkommunionkind kommen?

Ja, sehr gerne. Im Kinderwortgottesdienst versuchen wir ein Gottesbild zu vermitteln, dass den Kindern ermöglicht, selbst eine lebendige Gottesbeziehung aufzubauen. Der Fokus liegt hierbei auf der Verkündigung und dem Wort.

Aber

eine Eucharistiefeier, bei der die Kommunionkinder zum Tisch des Herrn eingeladen werden, erfolgt hier nicht! Ein KiGo ist für die persönliche Auseinandersetzung und Veranschaulichung gut geeignet. Ein Ersatz kann und soll der KiGo in der Erstkommunionsvorbereitung nicht sein.

Wie kann ich mich bei euch einbringen?

Der erste Schritt ist der Besuch in unserem KiGo um ein Teil unserer Gemeinschaft zu sein. **Du bist da**, feierst mit und bringst dich ein so wie du bist.

Wenn du den Wunsch hast, uns zu unterstützen, freuen wir uns bei der Mithilfe am Anfang beim **Aufbau**, sowie beim **Abbau der Stühle** und der vorher gestalteten Mitbilder. Wir **begrüßen** gerne alle persönlich am Eingang und bieten **Weihwasser** für das Kreuzzeichen und Ankommen an. Das lassen wir auch gerne die Kinder selbst machen, wenn sie möchten. Auch das kräftige **Mitsingen und Mittanzen** ist uns eine große Hilfe! Im Gottesdienst eigene **Gedanken mit einzubringen**, bereichert unsere Runde.

Unterstützung bei der **Musik durch Gesang** und andere Instrumente sind sehr willkommen.

Wer gerne selbst mal einen KiGo **inhaltlich und methodisch mitvorbereiten** möchte, nimmt mit uns vom KiGo-Team Kontakt auf und kann gerne die folgenden Gottesdienste mitgestalten. Wir freuen uns über Zuwachs im Team!

Durch die Fachstelle Kinderpastoral können alle KiGo-Team-Mitglieder regelmäßig Fortbildungen besuchen.

Darf ich Bilder oder Filme im Kindergottesdienst machen?

Nein, wir bitten hier in mehrerer Hinsicht um Diskretion.

Aber warum nicht?

Wir verstehen den Wunsch schöne Momente festhalten zu wollen, was mit dem Smartphone via Foto und Film leicht geht. Hierfür machen wir von KiGo Team extra ein datenschutzkonformes Bild des jeweiligen KiGos, was veröffentlicht werden darf. In der Signalgruppe werden diese Bilder geteilt.

Unser Kindergottesdienst ist aber ein **Schutzraum**, der besonders sensibel zu behandeln ist! Wir wollen die besondere Stimmung unseres Gottesdienstes nicht gefährden, in dem alle plötzlich ihr Smartphone zücken. Dies entspricht auch den Vorgaben des Schutzkonzeptes der Pfarrei, das auf der Homepage verlinkt ist.

Konzentrieren dich lieber auf dich, deine Lieben und die Zeit mit Gott.

Wie komme ich in diese Signalgruppe?

Als erstes muss der Messenger Dienst „Signal“ heruntergeladen werden. (mobiles Internet erforderlich)

Beim nächsten KiGo Besuch, einfach das Team ansprechen. Es liegt ein QR Code aus, wo man entweder automatisch um Zugang in die Signalgruppe anfragt. Der Admin bestätigt die Teilnahme an der Gruppe.

Oder über die direkte mobile Nummer kann der Admin (gerade Robert Dembinski) direkt einladen.